



Die Offenbarung
Jesu Christi

EsraBibel
LOGBUCH

DIESE PDF IST PERSONALISIERT.

Das bedeutet, dass die Nutzung mit besonderen Bedingungen verknüpft ist:

- Die Nutzung dieser PDF ist ausschließlich der Person vorbehalten, die diese PDF erworben hat (siehe Name am Fuß jeder Seite).
- Diese PDF darf nicht kopiert bzw. vervielfältigt oder an Dritte weitergegeben werden.
- Die Nutzung ist zeitlich unbegrenzt.

Weitere Informationen zur Esrabibel findest du unter:

esrabibel.de

Vorwort

Die EsraBibel ist für jeden, der Gott selbst, Gottes Wort und Gottes Gebote liebt. Esra verkörpert in jeder Hinsicht einen Mann, der Gott liebte, und diese Liebe zu Gott äußert sich ganz praktisch darin, dass er

- 1) sein HERZ darauf gerichtet hatte,
- 2) das Gesetz Jahwes zu ERFORSCHEN
- 3) und zu TUN
- 4) und in Israel Satzung und Recht zu LEHREN. (Esra 7,10)

Sein Vorbild bewegte uns dazu, diese neue Übersetzung EsraBibel zu nennen. Sie soll den Leser sowohl ermutigen, das Wort Gottes sorgfältig zu erforschen, und ihm gleichzeitig auch dabei helfen, dessen Bedeutung so präzise wie möglich zu erfassen.

Bei der EsraBibel wurde besonders darauf geachtet, so wortgetreu wie möglich zu übersetzen, ohne dass die Lesbarkeit dabei auf der Strecke bleibt. Damit der Leser die Aussage und Absicht des Textes deutlicher erkennen kann, wurden sprachliche Eigenheiten, die in den Ursprachen eine wichtige Rolle spielen, sichtbar gemacht. Berücksichtigt wurden u. a. der Satzbau, betonte Wörter im Satz, der vom Deutschen abweichende Gebrauch der Partizipien und die in den Ursprachen auffälligen Besonderheiten der Verben.

Die Anmerkungen in den Fußnoten wollen teils erklären, warum an der betreffenden Stelle so übersetzt wurde. Zudem liefern sie zur Bedeutung von vielen Einzelbegriffen wertvolle Informationen, die das Textverständnis fördern. Das alles soll dazu dienen, die Absicht Gottes in seinem Wort deutlich sichtbar zu machen, damit der Leser zeitlose Wahrheiten erkennen kann, welche die Grundlage für zeitgemäße Anwendung im persönlichen Glaubensleben bilden.

Etwas Wichtiges, das wir von Esra lernen, ist seine Bereitschaft, im Team zu arbeiten. Esra und Nehemia ergänzten einander in wirkungsvoller Weise im Wiederaufbau Jerusalems und im gemeinsamen Streben, das Volk Gottes zur Buße zu führen. So verwendete Gott sie beide, um Erweckung zu bewirken.

Bei Gott gibt es keine Einzelkämpfer. Gott gebraucht stets Jüngerschaft in brüderlicher Zusammenarbeit, um sein Reich zu bauen. So ist auch die EsraBibel eine Frucht von Teamarbeit. Wir sind überaus dankbar für ein motiviertes Team, welches die vielfältigen Aufgaben mit Enthusiasmus, Expertise und Hingabe in Angriff genommen hat. Besonders freuen wir uns auch über die brüderliche und gewinnbringende Zusammenarbeit mit CLV, um dieses Projekt zu realisieren.

In Johannes 13,17 erinnert uns Jesus daran: »Wenn ihr das wisst, seid ihr glücklich, wenn ihr es tut.« Unser Anliegen ist es, dass das fleißige Arbeiten mit dem Wort Gottes und die daraus gewonnene Erkenntnis zu persönlicher Heiligung und entschlossener Nachfolge führt. So werden wir glücklich, und Gott wird verherrlicht. In Johannes 15,8 lehrt Jesus: »Dadurch wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht tragt und mir zu Jüngern werdet.« Frucht bringen wir, indem wir in ihm – und das heißt in seinem Wort – bleiben, um so beständig in Gnade und Erkenntnis zu wachsen. Das gilt für Kinder, Jugendliche, Männer, Frauen, Ehepartner, Väter, Mütter, Sonntagsschullehrer, Hauskreis- und Kleingruppenleiter, Bibellehrer und Prediger gleichermaßen.

2. Timotheus 2,15:

»Bemühe dich, dich selbst Gott als bewährt hinzugeben, als einen Arbeiter, der sich nicht schämen muss, der dem Wort der Wahrheit geradeaus eine Schneise schlägt.«

Europäisches Bibel Trainings Centrum

Kennzeichnungen im Bibeltext

KAPITÄLCHEN

weisen auf eine Betonung des betreffenden Wortes im hebräischen oder griechischen Grundtext hin.

[Eckige Klammern und Kleindruck]

bedeutet, dass das betreffende Wort nicht im Grundtext steht, jedoch in der deutschen Übersetzung zwecks besserer Verständlichkeit hinzugefügt wurde.

「Ecken oben links und rechts」

weisen darauf hin, dass es sich bei den eingeklammerten Wörtern um eine Textvariante handelt.

»Kursiv mit Anführungsstrichen«

bedeutet, dass es sich bei den so gekennzeichneten Wörtern um ein direktes Zitat aus dem Alten Testament handelt.

Kursiv ohne Anführungsstriche

bedeutet, dass es sich bei den so gekennzeichneten Wörtern um eine Anspielung auf Wörter oder Verse aus dem Alten Testament handelt.

Ein eingerückter Zeilenanfang

deutet darauf hin, dass der Autor ab dieser Zeile einen neuen Gedanken beginnt.

Abkürzungsverzeichnis

Folgende Abkürzungen werden in den Fußnoten verwendet:

Aor.	Aorist	mask.	Maskulinum, maskulin
aram.	aramäisch, im Aramäischen	M	Mehrheitstext
AT	Altes Testament	NA	Nestle-Aland
atl.	alttestamentlich	NT	Neues Testament
bzw.	beziehungsweise	ntl.	neutestamentlich
d. h.	das heißt	neutr.	Neutrum, sächlich
d. i.	das ist	od.	oder
ca.	circa	Part.	Partizip
eig.	eigentlich	Perf.	Perfekt
etc.	et cetera	Pl.	Plural
fem.	Femininum, feminin	Präs.	Präsens
Fn.	Fußnote	s. v.	sub verbo (= unter dem Stichwort)
gr./Gr.	griechisch, im Griechischen	Sg.	Singular
hebr./Hebr.	hebräisch, im Hebräischen	sog.	sogenannte, -r, -s
i. S. v.	im Sinne von	Übers.	Übersetzung
Imperf.	Imperfekt	V.	Vers, Verse
Kap.	Kapitel	viell.	vielleicht
lat.	lateinisch, im Lateinischen	vgl.	vergleiche
LXX	Septuaginta (»Die Übersetzung der Siebzig«)	wörtl.	wörtlich
		z. B.	zum Beispiel

Grammatikalisch-exegetische Begriffserklärungen

Alpha privativum

Wörtl. »beraubendes Alpha«. Das Alpha nimmt dem Wort seine Bedeutung; z. B. *a-dikos*: »ungerecht« (Mt 5,45); *a-zymos*: »ungesäuert« (1Kor 5,7). Es entspricht dem deutschen »un-« als Vorsilbe (z. B. »unschön«) oder »-los« als Endung (z. B. »gottlos«).

Aorist

Eine Verbform, welche nicht die Zeitlage oder das Zeitverhältnis markiert, sondern die Art des Geschehens. Diese Art kann sein:

- effektiv, d. h. das Ziel / die Absicht erreichend; z. B. *erchomai* (Präsens): »kommen« (im Sinn von: noch unterwegs sein); im Aorist (*êlthon*): »eintreffen«, »gelangen«, z. B. Mt 19,1: »brach er auf von Galiläa und gelangte in das Gebiet von Judäa«; od. Mt 9,38: »Erbittet also vom Herrn der Ernte« (»erbitten« heißt: bitten und das Erbetene empfangen).
- gnomisch: für zeitlose Wahrheiten, in festen Redewendungen oder Redensarten; z. B. Joh 15,6: »Wenn jemand nicht in mir bleibt (Aorist), wird er hinausgeworfen«.
- ingressiv: markiert den Anfangspunkt bzw. das Eintreten eines Geschehens oder Sachverhaltes; z. B. *pisteuein* (Präsens): »glauben«; *pisteusai* (Aorist): »gläubig werden«, »zum Glauben kommen«; z. B. Joh 4,53: »er wurde gläubig«.
- komplexiv: ein über längere Zeit verlaufendes Geschehen wird als ein geschlossenes Ganzes aufgefasst; z. B. Mt 4,1: »um versucht zu werden« bezieht sich auf die ganzen 40 Tage der mannigfaltigen Versuchungen Jesu.

Dativus commodi

Der *Dativus commodi*, eine von verschiedenen Bedeutungsmöglichkeiten des Dativ-Falls, bezeichnet ein Interesse an dem durch das Verb ausgedrückten Sachverhalt; er steht für die Person, zu deren Nutzen oder Vorteil etwas gesagt wird; z. B. in Mt 11,29; Joh 14,2; Röm 14,7.8; 2Kor 5,13.

Elativ

Die höchste Steigerungsform (wie der Superlativ): der Höchste; das Schönste.

Ellipse

Eine Auslassung von einzelnen Wörtern oder Satzteilen, wobei das Ausgelassene selbstverständlich ist.

Genitiv

Einer von fünf Fällen des altgriechischen Kasussystems (Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ, Vokativ), der üblicherweise Besitz oder Zugehörigkeit ausdrückt. Dabei kann der Genitiv etwa folgende Bedeutungen haben:

- Genitivus subiectivus: z. B. »die Liebe Gottes« [*agapē tou Theou*], wenn die Liebe gemeint ist, die Gott zu uns hat (siehe Röm 5,5).
- Genitivus obiectivus: z. B. »die Liebe Gottes« [*agapē tou Theou*], wenn die Liebe des Menschen zu Gott gemeint ist (siehe 1Joh 5,3).
- Genitivus appositivus: Ein erläuternder Genitiv, z. B. »das Zeichen des Menschensohnes« (siehe Mt 24,30), wörtl. »das Zeichen, nämlich der Menschensohn«.
- Genitivus qualitatis: Eine Eigenschaft des Bezugswortes ausdrückend, z. B. *ho mamōn adikias*, wörtl. »Mammon der Ungerechtigkeit« (siehe Lk 16,9), also: der ungerechte Mammon.

Historisches Präsens

Die Verwendung des Präsens in Erzählungen von Vergangenem.

Imperativ

Die Befehlsform des Verbs; z. B. »geh!« (Sg.), »geht!« (Pl.).

Imperfekt

Eine Verbform, welche nicht die Zeitlage oder das Zeitverhältnis markiert, sondern die Art des Geschehens. Diese Art kann sein:

- durativ: für die Dauer, den Verlauf eines Geschehens; z. B. Mt 3,5: »Darauf gingen nach und nach zu ihm hinaus [...]«.
- habituell, d. h. gewohnheitsmäßig; z. B. Mt 5,46: »die euch stets lieben«.
- iterativ: wiederholt; z. B. Mt 27,30: »und schlugen ihn wiederholt aufs Haupt«.
- konativ: drückt die Absicht aus bzw. den Versuch, etwas zu tun; z. B. Mt 27,48: »und wollte ihm zu trinken geben«.

Koine

Wörtl. *die Gemeinde*, nämlich Sprache, entstanden aus den zwei Hauptdialekten des klassischen Griechischen (Attisch und Jonisch), die seit dem 4. Jhd. vor Christus in allen Ländern des Mittelmeerraumes verwendet wurde.

Komparativ / Superlativ

Die Steigerungsformen des Adjektivs: »groß« (*Positiv*), »größer« (*Komparativ*), »am größten« (*Superlativ*).

Modales Futurum

Drückt ein Wollen, Sollen oder Müssen aus; z. B. Mt 8,19: »Lehrer, ich will dir folgen«.

Perfekt

Eine Verbform, die resultativ ist – d. h. sie markiert das Ergebnis eines Geschehens und hat dann Präsensbedeutung; z. B. Joh 3,18: »[...] ist schon gerichtet (Perf.)«, wörtl. »ist gerichtet worden und ist daher gerichtet«; Jak 1,6: »der Zweifelnde gleicht (Perf.) einer Meereswoge«.

Partizip

Eine Verbform entsprechend dem Deutschen »sehend, tragend, arbeitend« etc. Im Gr. kann das Partizip im Präsens, Aorist, Perfekt und Futurum gebildet werden. Das Partizip markiert aber nicht Zeitstufen oder Zeitlagen (Ausnahme: Partizip Futurum), sondern – wie auch die konjugierten Verben – den Aspekt. Dabei kann das Partizip folgende Funktionen haben:

- final, d. h. eine Absicht ausdrückend; z. B. Mt 19,3: »um ihn auf die Probe zu stellen«.
- konditional, d. h. eine Bedingung ausdrückend; z. B. Mt 21,22: »wenn ihr Glauben habt«.
- modal, d. h. die Art und Weise od. einen Begleitumstand ausdrückend; z. B. Mt 2,2: »wobei sie sagten«.
- konzessiv, d. h. einräumend sein; z. B. Mt 7,11: »obwohl ihr böse seid«.
- temporal, d. h. ein Zeitverhältnis ausdrückend (vorzeitig, gleichzeitig oder nachzeitig); z. B. Mt 8,1: »Als er vom Berg herabstieg«.

Deine Notizen zur Offenbarung Jesu Christi

Dieses Logbuch dient dazu, den Gedankengang des biblischen Autors zu erforschen und nachzuvollziehen. Nutze den Platz zwischen den Zeilen und am Seitenrand, um deine Textbeobachtungen festzuhalten.

Neben deinen Beobachtungen im Bibeltext sind auch Hintergrundinformationen sehr wichtig, um ein Bibelbuch zu verstehen. Jedes der biblischen Bücher wurde in einem bestimmten Kontext und aus einem bestimmten Anlass geschrieben. Schreibe dir hier im Laufe deines Studiums die wichtigsten Hintergrundinformationen zu diesem Bibelbuch auf, um den Bibeltext besser verstehen zu können.

Autor:

.....

Empfänger:

.....

Abfassungszeit:

.....

Die Offenbarung

1 Enthüllung Jesu, [des] Gesalbten^a, welche Gott ihm gab, zu zeigen seinen Knechten, was in Kürze geschehen muss. Und er hat [sie], durch seinen Engel sendend^b, seinem Knecht Johannes kundgetan^c, ² der das Wort Gottes und das Zeugnis Jesu Christi bezeugte, alles, was er sah. ³ Glückselig, der vorliest^d, und die, welche die Worte der Weissagung hören^e und die in ihr geschriebenen [Dinge] halten^f, denn die Zeit ist nahe.

⁴ Johannes den sieben Gemeinden, die in Asien [sind]: Gnade euch und Friede von dem,

a gr. *christos*; die Übersetzung des hebr. *maschiach* [»der Gesalbte«]. »Gesalbter« und »Christus« werden hier synonym verwendet.

b Part. Aor. modal.

c *sēmainō*; wie in Joh 12,33; Apg 11,28; wörtl. »ein Zeichen/Vorzeichen geben«; von *sēmeion* [»Zeichen«], wie in Offb 12,1.3; 13,13; 15,1.

d Part. Präs. substantiviert.

e Part. Präs. substantiviert.

f Part. Präs. substantiviert.

der ist^a und war und kommt^b, und von den sieben Geistern, die vor seinem Thron sind,⁵ und von Jesus, [dem] Gesalbten, dem treuen Zeugen^c, dem Erstgeborenen der Toten und dem Herrscher der Könige der Erde. Dem uns Liebenden^d und dem, der uns in seinem Blut von unseren Sünden [†]gewaschen hat [‡]^e und uns zu einem Königtum gemacht hat, zu Priestern seinem Gott und Vater, ihm [sei] die Herrlichkeit und die Kraft in Ewigkeit der Ewigkeiten^f. Amen. ⁷ Da! Er kommt mit den Wolken, und jedes Auge wird ihn sehen,

- a** Part. Präs. substantiviert; eig. »der Seiende«.
- b** Part. Präs. substantiviert; eig. »der Kommende«. Obwohl die Part. »der Seiende« und »der Kommende« auf *apo* [»von«] folgen, stehen sie im Nominativ statt im Genitiv, wie das bei Personennamen od. Titeln manchmal der Fall ist; so auch in Joh 13,13: »Ihr nennt mich *der* Lehrer (*ho didaskalos*) und *der* Herr (*ho kyrios*)« statt Akkusativ (*ton didaskalon ...*); siehe BDR § 143, Fn. 2.
- c** im Gr. stehen die Wörter »Zeuge«, »erstgeboren«, »Herrscher« im Nominativ (*ho martyς ho pistos ...*) statt im Genitiv; siehe BDR § 136.
- d** Part. Präs. substantiviert.
- e** NA: »erlöst hat«.
- f** eig. »Zeitalter der Zeitalter«. Das Wort *aiōn* wird verwendet i. S. v. »Ewigkeit«; das davon abgeleitete Adjektiv *aiōnios* bedeutet »ewig« (siehe Mt 18,8; 19,16; Joh 17,2.3), jedoch kann *aiōn* auch ein Zeitalter von begrenzter Dauer bezeichnen (siehe Mt 13,32; 28,20).

auch die, welche ihn durchstachen^a, und alle Stämme des Landes werden über ihn wehklagen^b, ja, Amen.

⁸ ICH bin das Alpha und das Omega, sagt [der] Herr, Gott, der ist^c und war und kommt^d, der Allherrscher^e.

⁹ Ich, Johannes, euer Bruder und Mitteilhaber an der Bedrängnis und der Königsherrschaft und dem Ausharren in Γ Jesus Υ ^f, war auf der Insel, genannt Patmos, wegen des Wortes Gottes und des Zeugnisses Γ Jesu Υ ^g.¹⁰ Am dem Herrn gehörigen^h Tag geriet ichⁱ in [den] Geist, und ich hörte hinter mir eine laute^j Stimme

- a** *ek-kenteō*; nur noch in Joh 19,37; das Simplex *kenteō* (im NT nicht belegt) bedeutet »stechen«; vgl. *kentron* [»Stachel«], z. B. Offb 9,10; 1Kor 15,55.
- b** wörtl. »sich [an die Brust] schlagen«.
- c** Part. Präs. substantiviert.
- d** Part. Präs. substantiviert.
- e** *panto-kraīōr*; von *pan* [»alles«] und *krateō* [»halten«]; wie in 2,1; 7,1, also eig: »Der Allhalter« od. »der alles (in der Hand) Haltende«; in Offb neunmal belegt, dazu nur noch in 2Kor 6,18.
- f** M: »in Christus Jesus«.
- g** M: »Jesu Christi«.
- h** *kyriakos*; gemeint ist der erste Tag der Woche; nur noch in 1Kor 11,20: »das dem Herrn gehörige Mahl«.
- i** od. »war ich«.
- j** wörtl. »große«; so auch im Folgenden.

wie [von] einer Posaune, ¹¹ zu mir sagend^a: Was du siehst, schreibe in eine Buchrolle und schicke [sie] den sieben Gemeinden: nach Ephesus und nach Smyrna und nach Pergamon und nach Thyatira und nach Sardes und nach Philadelphia und nach Laodizea.

¹² Und ich wandte mich um, die Stimme zu sehen, die mit mir redete, und als ich mich umgewandt hatte^b, sah ich sieben goldene Leuchter ¹³ und inmitten der ^cLeuchter ^ceinen *gleich einem Menschensohn*^d [vgl. Dan 7,13, LXX], gekleidet^e in ein bis zu den Füßen reichendes^f [Gewand] und an der Brust umgürtet^g mit einem goldenen Gürtel. ¹⁴ Sein Haupt aber und die Haare weiß wie weiße Wolle, wie Schnee, und seine Augen wie eine Feu-

a Part. Präs. attributiv.

b Part. Aor. temporal.

c M: »sieben Leuchter«.

d LXX: *ὡς υἱὸς ἀνθρώπου* [»wie in Menschensohn«].

e Part. Perf. Passiv attributiv.

f *pod-ērēs*; nur hier belegt; entstanden aus *pous* [»Fuß«] und *arariskō* [»fügen«, »anfügen«].

g Part. Perf. Passiv attributiv.

erflamme, ¹⁵ und seine Füße gleich Golderz^a, wie im Ofen glühend gemacht^b, und seine Stimme wie das Tosen vieler Wasser. ¹⁶ Und in seiner Hand hatte er^c sieben Sterne, und aus seinem Mund ging ein scharfes, zweischneidiges Langschwert^d hervor^e, und sein Angesicht war, wie die Sonne leuchtet in ihrer Kraft.

¹⁷ Und als ich ihn sah, fiel ich zu seinen Füßen wie tot, und er legte seine Rechte auf mich, sagend^f: Fürchte dich nicht. Ich bin der Erste und der Letzte ¹⁸ und der Lebende, und ich wurde tot, und da! Ich bin lebend in Ewigkeit der Ewigkeiten^g, und ich habe die Schlüssel des Todes und des Hades. ¹⁹ Schreibe nun, was du gesehen hast und was ist und was

- a** *chalko-libanos*; ein nur hier belegtes Wort unsicherer Bedeutung, eine Art Metall, viell. eine Legierung; *chalkos* ist Kupfer, *libanos* [»Weihrauch«, siehe Mt 2,11] ist ein Wort semitischen Ursprungs.
- b** Part. Perf. Passiv attributiv.
- c** wörtl. »[war] habend«; Part. Präs.
- d** *romphaia*; in Offb noch in 1,16; 2,12.16; 6,8; 19,15.21; sonst nur noch im Lk 2,35; im Gegensatz zum *machaira* [»Kurzschwert«], siehe Offb 6,4; Eph 6,17.
- e** wörtl. »[war] hervorgehend«; Part. Präs., hier als umschriebenes Imperf. verwendet.
- f** Part. Präs. modal.
- g** M hat noch: »Amen«.

nach diesem geschehen soll. ²⁰ Das Geheimnis der sieben Sterne, die du gesehen hast auf meiner Rechten, und die sieben goldenen Leuchter: Die sieben Sterne sind Boten^a der sieben Gemeinden, und die sieben Leuchter sind sieben Gemeinden.

2 Dem Engel der Gemeinde in Ephesus schreibe: Das sagt, der die sieben Sterne in seiner Rechten hält^b, der inmitten der sieben goldenen Leuchter Wandelnde^c:

² Ich weiß um deine Werke und deine Mühe und dein Ausharren und dass du das Böse^d nicht ertragen kannst. Und du hast die geprüft, die sich selbst Apostel nennen^e und es nicht sind, und hast sie als Lügner gefunden. ³ Und du hast Ausharren und hast getragen wegen meines Namens, und du bist nicht müde geworden. ⁴ Doch ich habe gegen

a od. »Engel«; so auch stets im Folgenden.

b Part. Präs. substantiviert.

c Part. Präs. substantiviert.

d *kakos*; eig. »Üble«.

e Part. Präs. substantiviert.

dich, dass du deine erste Liebe verlassen hast.

⁵ Gedenke also, wovon du gefallen bist und tue Buße und tue die ersten Werke. Wenn aber nicht, komme ich über dich^a und werde deinen Leuchter aus seiner Stelle rücken, wenn du nicht Buße tust. ⁶ Doch dieses hast du, dass du die Werke der Nikolaiten hasst, die auch ich hasse. ⁷ Wer ein Ohr hat^b, höre, was der Geist den Gemeinden sagt. Dem Überwindenden^c, dem werde ich zu essen geben vom Baum des Lebens, der im Paradies Gottes ist.

⁸ Und dem Engel der Gemeinde in Smyrna schreibe: Das sagt der Erste und der Letzte, der tot war und lebendig wurde^d.

⁹ Ich weiß um deine Werke und ^f deine ^e Bedrängnis und deine Armut – doch du bist reich – und um die Lästerung derer, die

a *Dativus incommodi*; eig. »dir«.

b wörtl. »der ein Ohr Habende«; Part. Präs. substantiviert.

c Part. Präs. substantiviert.

d ingressiver Aor.; wie in 20,4.

e so nach M; nicht in NA.

sagen^a, sie seien Juden und es nicht sind, sondern eine Synagoge des Satans. ¹⁰ Fürchte in keiner Weise^b, was du zu leiden im Begriff stehst. Da! Der Teufel steht im Begriff, [einige] von euch ins Gefängnis zu werfen, damit ihr erprobt werdet, und ihr werdet zehn Tage Bedrängnis haben. Erweise^c dich treu bis zu[m] Tod, und ich werde dir den Siegeskranz des Lebens^d geben. ¹¹ Wer ein Ohr hat^e, höre, was der Geist den Gemeinden sagt. Der Überwindende^f wird keinesfalls vom zweiten Tod geschädigt werden.

¹² Und dem Engel der Gemeinde in Pergamon schreibe: Das sagt, der das zweischneidige, scharfe Langschwert hat^g:

- a** eig. »der Sagenden«; Part. Präs. substantiviert.
- b** Akkusativ der Beziehung.
- c** eig. »werde«.
- d** od: »als Siegeskranz das Leben«; *Genitivus epexegeticus* (erläuternder Genitiv).
- e** Part. Präs. substantiviert.
- f** Part. Präs. substantiviert.
- g** Part. Präs. substantiviert.

¹³ Ich weiß^a, wo du wohnst, wo der Thron des Satans ist, und du hältst fest an meinem Namen und hast den Glauben an mich^b nicht verleugnet, auch in den Tagen des Antipas, meines treuen Zeugen, der bei euch, wo der Satan wohnt, ermordet wurde. ¹⁴ Doch ich habe [einiges] Wenige gegen dich: Du hast dort [einige] an der Lehre Bileams Festhaltende^c, welcher den Balak lehrte, einen Fallstrick^d vor die Söhne Israels zu werfen: Götzenopfer zu essen und Unzucht zu begehen. ¹⁵ So hast auch du [einige] gleicherweise an der Lehre der Nikolaiten Festhaltende^e. ¹⁶ Tue also Buße. Wenn aber nicht, komme ich bald^f über dich^g und werde mit ihnen Krieg führen mit dem scharfen, zweischneidigen Langschwert meines Mundes. ¹⁷ Wer ein Ohr hat^h, höre, was

a in M folgt: »um deine Werke und«.

b *Genitivus obiectivus*.

c Part. Präs. substantiviert.

d od. »Anstoß«, »Anlass (zu sündigen)«.

e Part. Präs. substantiviert.

f od. »schnell«, d. h. ohne Verzug, schleunigst, alsbald.

g *Dativus incommodi*; eig. »dir«.

h Part. Präs. substantiviert.

der Geist den Gemeinden sagt. Dem Überwindenden^a, dem werde ich vom verborgenen Manna geben, und ich werde ihm einen weißen Kiesel^b geben, und auf dem Kiesel [ist] ein neuer Name geschrieben^c, den niemand weiß außer dem, der ihn empfängt^d.

¹⁸ Und dem Engel der Gemeinde in Thyatira schreibe: Das sagt der Sohn Gottes, der Augen hat^e wie eine Feuerflamme und dessen Füße gleich Golderz^f sind.

¹⁹ Ich weiß um deine Werke und deine Liebe und deinen Glauben und deinen Dienst und dein Ausharren, und deine letzten Werke [sind] mehr als die ersten. ²⁰ Doch ich habe gegen dich, dass du die Frau Isebel [machen]

a Part. Präs. substantiviert.

b *psēphos*; ein kleiner Stein/Kiesel. Beim Abstimmen in der gr. Bürgerversammlung legte man einen weißen Kiesel ein für Zustimmung od. Freispruch, einen schwarzen für Ablehnung od. Verurteilung.

c Part. Perf. Passiv.

d Part. Präs. substantiviert.

e Part. Präs. substantiviert.

f siehe 1,15.

lässt, die sich selbst Prophetin nennt^a und meine Knechte lehrt und irreführt, Unzucht zu begehen und Götzenopfer zu essen. ²¹ Und ich gab ihr Zeit, damit sie Buße tue, und sie will nicht Buße tun von ihrer Unzucht. ²² Da! Ich werfe sie in ein Bett und die mit ihr Ehebrechenden^b in große Bedrängnis, wenn sie nicht Buße tun von ihren^c Werken. ²³ Und ihre^d Kinder werde ich mit Tod töten^e, und alle Gemeinden werden erkennen, dass ich es bin, der Nieren und Herzen erforscht^f, und ich werde jedem von euch nach euren Werken geben. ²⁴ Euch aber sage ich, den Übrigen in Thyatira, so viele diese Lehre nicht haben, welche die Tiefen des Satans nicht erkannt haben, wie sie sagen: Ich werfe nicht eine andere Last auf euch. ²⁵ Nur, was

- a** NA: »nennend«, also Part. Präs. attributiv, was syntaktisch allerdings nicht passt; an dieser Stelle muss ein konjugiertes Verb stehen.
- b** Part. Präs. substantiviert.
- c** auf Isebel bezogen.
- d** auf Isebel bezogen.
- e** viell. angelehnt an die hebräische Paronomasie.
- f** Part. Präs. substantiviert.

ihr habt, haltet fest, bis ich komme. ²⁶ Der Überwindende^a und meine Werke bis zum Ende Bewahrende – dem werde ich Vollmacht geben über die Heiden, ²⁷ und er wird sie weiden mit eisernem Stab – wie die tönernen Gefäße werden sie zertrümmert –, ²⁸ wie auch ich von meinem Vater empfangen habe, und ich werde ihm den Morgenstern geben. ²⁹ Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt.

3 Und dem Engel der Gemeinde in Sardes schreibe: Das sagt, der die sieben Geister Gottes hat^b und die sieben Sterne: Ich weiß um deine Werke, dass du einen Namen hast, dass du lebest, doch du bist tot. ² Werde wachend und stärke das Übrige, ¹das im Begriff stand, zu sterben ^{1c}, denn ich habe deine Werke nicht als erfüllt gefunden vor meinem Gott. ³ Denke also daran, wie du

a Part. Präs. substantiviert.

b Part. Präs. substantiviert.

c M: »das du im Begriff warst abzuwerfen«.

EsraBibel (ESB)
Die Offenbarung Jesu Christi [PDF]
Logbuch

Entspricht der 1. Auflage 2026

ISBN (EBTC): 978-3-96957-300-6

Copyright © 2026
EBTC · Europäisches Bibel Trainings Centrum e. V.
An der Schillingbrücke 4 · 10243 Berlin
www.ebtc.org

Herausgegeben in Koproduktion mit:
CLV · Christliche Literatur-Verbreitung e. V.
Ravensberger Bleiche 6 · 33649 Bielefeld
www.clv.de

Satz und Umschlag: Johannes Heckl, Alexander Benner

Übersetzer der ESB: Benedikt Peters
ESB-Textstand: 2026-04



Sollten sich Rechtschreib-, Zeichensetzungs- oder Satzfehler eingeschlichen haben, sind wir für Rückmeldungen dankbar. Nutze dazu bitte diesen QR-Code, den Link ebtc.org/esbloffb1 oder die folgende E-Mail-Adresse: fehler@ebtc.org

Dieses Werk ist in allen Bereichen rechtlich geschützt. Die Verwendung ohne vorherige Genehmigung des Verlags ist nicht zulässig.

Bei Fragen zur Produktsicherheit erreicht man uns über gpsr@ebtc.org oder auf dem Postweg.

Der Verlag behält sich die Verwertung der urheberrechtlich geschützten Inhalte dieses Werkes für Zwecke des Text- und Data-Minings nach § 44 b UrhG ausdrücklich vor. Jegliche unbefugte Nutzung ist hiermit ausgeschlossen.